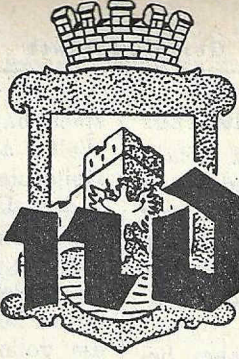


Gemeinwohlerblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 36

Landeck, den 9. September 1961

16. Jahrgang

Neue Aufgaben der Arbeitsämter in der Hochkonjunktur

*Qualitative Vermittlung im Vordergrund. — Verstärkte Rehabilitationstätigkeit. — Betriebe lassen sich beraten.
Mobilisierung der Arbeitskraftreserven.*

Ministerialrat Dr. Kraus vom Bundesministerium für soziale Verwaltung, zu dessen Aufgabenbereich die Überwachung der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktbeobachtung gehört, trat vor kurzem der besonders von einigen Wiener Zeitungen vertretenen Auffassung entgegen, daß die Arbeitsämter in der Hochkonjunktur „arbeitslos“ seien. MR. Dr. Kraus erklärte unter anderem, daß sich mit der jeweiligen Änderung der Arbeitsmarktlage selbstverständlich auch für die Arbeitsämter ein Wechsel der Aufgaben ergebe.

Die Arbeitsämter haben ständige Aufgaben und solche, die besonders in Konjunkturzeiten, beziehungsweise in Zeiten der Depression in den Vordergrund treten. Eine typische Aufgabe der Arbeitsämter in Depressionszeiten ist selbstverständlich die Betreuung der Arbeitslosen. Die Tätigkeit der Arbeitsämter, die man übrigens endlich aufhören sollte, Arbeitslosenämter zu nennen, verschiebt sich in Zeiten der Vollbeschäftigung weitgehend von der quantitativen Vermittlung zur qualitativen Vermittlung.

Restarbeitslosigkeit ist zu beseitigen

Es ist daher eine Milchmädchenrechnung, sagte Dr. Kraus, die niedrige Arbeitslosenzahl der Sommermonate durch die Zahl der Bediensteten der Arbeitsämter zu dividieren. Jetzt gilt es vor allem, die Restarbeitslosigkeit zu beseitigen. Die wenigen Tausend Arbeitsuchenden, die es jetzt noch gibt, sind oft aus verschiedensten Gründen schwer zu vermitteln. Selbst in der Hochkonjunktur ist es nicht leicht, geeignete Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmer, Kriegsbeschädigte und andere Körperbehinderte zu finden. Die Tätigkeit der Arbeitsämter setzt schon in den Rehabilitationszentren ein. Jeder einzelne Fall erfordert zeitraubende Vermittlungsbemühungen, wie z. B. Verhandlungen mit Arbeitsgebern, ärztliche und psychologische Untersuchung der Menschen, die wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden wollen, und auch Betreuung am neuen Arbeitsplatz.

Das Arbeitsamt geht mit der Zeit.

Die Konjunktur bringt aber auch andere neue Aufgaben für die Arbeitsämter. Viele Beschäftigte, die einen Arbeitsplatzwechsel anstreben, suchen das Arbeitsamt auf, Betriebe lassen sich beraten, ob in ihrem Betrieb die Beschäftigten richtig eingesetzt sind, und viele Unternehmer aus dem In- und Ausland, die Betriebe gründen wollen, informieren sich über die Wahl des richtigen Standortes. Die Arbeitsämter versuchen, Arbeitskraftreserven aufzuspüren. Es werden Arbeitskräfte durch Rundfunk und Presse geworben und die offenen Stellen bekanntgegeben. Im Vorjahr wurden mehr als 22.000 Arbeitsplätze durch den sogenannten Landes- und Bundesausgleich besetzt. So heißt die Vermittlung von Ar-

beitskräften in andere Bezirke bzw. in andere Bundesländer. Auch bei Messen tritt das Arbeitsamt in Erscheinung, u. a. bei der diesjährigen Innsbrucker Herbstmesse.

Die Konjunktur bringt auch erhöhte Ausländerbeschäftigung mit sich. Im Vorjahr wurden in Österreich mehr als 20.000 Beschäftigungsgenehmigungen und mehr als 10.000 Verlängerungen erteilt.

Die Beratung von Jugendlichen.

Diese nimmt in der Tätigkeit der Arbeitsämter einen breiten Raum ein. Im Vorjahr wurden mehr als 100.000 Fälle, u. a. 5700 Maturanten, beraten, 39.000 Lehrstellen besetzt, 9000 psychologische Untersuchungen durchgeführt und rund 3500 Berufsaufklärungsvorträge gehalten.

Die immer wiederkehrende Winterarbeitslosigkeit läßt den Arbeitsämtern in den Wintermonaten wenig Zeit für andere Tätigkeiten, mußten doch allein im Vorjahr mehr als 314.000 Anträge auf Arbeitslosenunterstützung bearbeitet werden, so daß stets eine Menge Arbeit für die Sommermonate übrigbleibt.

Zusätzliche Arbeit entstand den Arbeitsämtern durch die Schlechtwetterregelung, die Produktive Arbeitslosenfürsorge und neuerdings durch die Bestimmungen über das Karenzurlaubsgeld. Zur Zeit gibt es in Österreich etwa 13.000 Bezahler von Karenzurlaubsgeld.

Veraltete gesetzliche Bestimmungen.

Der Vollständigkeit halber erwähnte Dr. Kraus weitere Agenden der Arbeitsämter. Neben den normalen Vermittlungen — im Jahr 1960 mehr als 220.000 Vermittlungen — sind die Ausgleichstaxen nach dem Invalideneinstellungsgesetz zweimal jährlich vorzuschreiben (rund 160.000 im vergangenen Jahr), außerdem ist die Begutachtungstätigkeit bei Einwanderungsansuchen, bei Freistellung vom Wehrdienst, bei Haftaufschub, bei der Beurteilung von Rentenansprüchen schwervermittelbarer Arbeitskräfte auszuüben und die Vermittlung von Strafgefangenen durchzuführen. Es sind so viele und keineswegs von den Arbeitsämtern an sich gezogene Aufgaben, daß die 2796 Beamten, Angestellten der hundert Arbeitsämter und neun Landesarbeitsämter leider kaum dazu kommen, systematisch arbeitsmarktpolitischen Aufgaben nachzugehen. So müßte vor allem auch die Beschäftigtenstruktur mancher Entwicklungsgebiete noch verbessert werden.

Abschließend erklärte MR. Dr. Kraus, dringend nötig sei ein modernes Arbeitsvermittlungsgesetz. In der Bundesrepublik Deutschland, wo die Arbeitsämter im Verhältnis doppelt so viele Angestellte haben, gibt es seit 10 Jahren ein modernes Vermittlungsgesetz, während in Österreich noch immer mehr als 30 Jahre alte deutsche Bestimmungen gelten.

Landeck nahm Abschied von BFK Stadlwieser

Der Abschied von BFK Dir. Stadlwieser, dessen plötzlicher Tod viele seiner Freunde, Feuerwehrkameraden und ehemaligen Schüler erschütterte, zeigte, wie beliebt und geachtet der Verstorbene unter der ganzen Bevölkerung war. Viele Trauergäste aus Landeck, aus dem Bezirk, aus der Landeshauptstadt und allen anderen Bezirken des Landes erwiesen ihm die letzte Ehre.

Unter den dumpfen Klängen des Trauermarsches bewegte sich ein für Landeck ungewöhnlich langer Leichenzug vom Trauerhaus durch die Fischerstraße zum Friedhof. Eindrucksvoll wirkte die große Zahl der erschienenen Feuerwehrmänner. Über 150 Feuerwehrkameraden, darunter fast alle Feuerwehrkommandanten des Bezirkes, begleiteten ihren Bezirkskommandanten auf seinem letzten Wege. Den trauernden Angehörigen folgten die Bürgermeister des Bezirkes mit L. Reg. Komm. Dr. Waldner. Anschließend an diese Gruppe sah man das Landes-Feuerwehrkommando mit Landes-Feuerwehrkommandant Dipl. Ing. Orgler und Landes-Feuerwehriinspektor Dipl. Ing. Huter sowie alle Bezirks-Feuerwehrkommandanten und Bezirks-Feuerwehriinspektoren. Ebenfalls viele ehemalige Berufskollegen an der Spitze Bezirksschulinspektor Mair und Hauptschuldirektor Schweisgut gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit. Die Herren des Aufsichtsrates der Spar- und Vorschußkasse Landeck mit dem Direktor und viele Angestellte bekundeten durch ihre Teilnahme die große Wertschätzung und Beliebtheit, die Direktor Stadlwieser als langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates genoß. Auch die Leiter vieler Behörden und Ämter und eine überaus große Anzahl von Männern und Frauen sah man dem Sarge folgen.

Am offenen Grabe nahm Landesfeuerwehrkommandant Dipl. Ing. Orgler bewegten Herzens Abschied von seinem Feuerwehrkameraden und langjährigen Bezirks-Feuerwehrkommandanten Rudolf Stadlwieser. Bezirksschulinspektor Mair würdigte in seiner Grabrede die Tätigkeit des Verstorbenen als Lehrer und Mensch und Komm. R. Fritz Huber verabschiedete sich im Namen des Aufsichtsrates der Spar- und Vorschußkasse Landeck. In tief bewegten Worten drückte NR. BFI Franz Regensburger seine Trauer über den so plötzlichen Tod seines besten Freundes und Feuerwehrkameraden aus. Er betonte die besonderen Vorzüge dieses edlen Menschen, der neben seinem Beruf sich ganz der Feuerwehr, dem Dienst am Nächsten verschoren hatte.

Der Bezirks-Feuerwehrverband Landeck dankt an dieser Stelle der Stadtmusikkapelle Landeck, die sich für diese Trauerfeier uneigennützig zur Verfügung gestellt hat.

Hervorragender Abschluß der Schloßspiele Landeck

Zum festlichen Ausklang der heurigen Schloßspiele kam das „Schwäbische Landesschauspiel“, Memmingen, mit Goethes edlem Griechendrama in der Inszenierung Bernd Hellmann nach Landeck. Der Schloßhof bot dem Stück unter freiem Himmel eine denkbar günstige Kulisse. Der ungefüge Tempelvorbau des Bühnenbildes mit Zypressen deutete glücklich den barbarischen Charakter des fernen Skytenlandes an. Vor dem Regisseur war die schwierige Aufgabe gestanden, mit Darstellern, denen das gegenwärtige Gesellschaftsstück näher liegt, ein klassisches Drama im hohen Jambenstil und mit vornehmlich gebändigtem inneren Seelenleben zu gestalten. Man kann zugeben, daß sein Vorhaben geglückt ist. Ohne Bruch sind Richard Rutishauser als Pylades, Peter Baecker als Arkas, vor allem Albert Lichtenfeld, der im Vorjahr den Ödipus ge-

spielt hat, als Thoas in ihre Rolle hineingewachsen. Lutz Walter als Orest konnte dem glühenden Wahnsinn seiner Rolle nicht ganz gerecht werden. Er spielte zu sehr nach außen. Ursula Heller als Iphigenie, anfangs sichtlich gehemmt, spielte sich im weiteren Verlauf der Aufführung frei. Es gereicht ihr zum besonderen Lob, daß sie ihrer Darstelleraufgabe in einheitlich geschlossener, wenn auch etwas herber Art, gerecht wurde, selbst wenn sie nicht die volle innere Kraft aufbrachte, die diese schwierige Frauenrolle erfordert. Die größten Schauspielerinnen haben seit je um die Erfüllung dieser Rolle gerungen. Ihr Höhepunkt war, als sie das „Parzenlied“ sprach. Dabei riß sie wirklich mit. Zusammenfassend darf gesagt werden, daß im Schloßhof vor einem zahlreichen Publikum ein Bühnengeschehen abrollte, welches nachhaltige Wirkung hinterließ und zu der die uns befreundeten Theaterleute aus Memmingen mit ihrem Intendanten Bernd Hellmann aufrichtig zu beglückwünschen sind.

Der Aufführung wohnten die Spitzen von Stadt und Bezirk, Vertreter der Landesbehörden, insbesondere Min.-Rat Dr. Hohenauer und Dr. Eigentler, ferner des Deutschen Konsulates in Innsbruck bei, als Gäste außerdem Innsbrucks Bürgermeister Dr. Lugger sowie fast der ganze Imster Gemeinderat mit seinem Bürgermeister. Der Memminger Oberbürgermeister Dr. Berndl würdigte in einer Ansprache den festlichen Anlaß der Aufführung.

Schulbeginn am Bundesrealgymnasium in Landeck

Das Schuljahr 1961/62 beginnt am Montag, den 11. September, ab 10 Uhr mit den Wiederholungs-, Nachtrags-, und Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen. Am Dienstag, den 12. September, Fortsetzung der Prüfungen, außerdem Aufnahmeprüfungen in die 1. Klasse (Nachtermin). Die Prüflinge haben sich um 8 Uhr in der Halle des Bundesrealgymnasiums einzufinden. Mittwoch, den 13. September, von 8 bis 10 Uhr Einschreibung der bisherigen Schüler der Anstalt. Das letzte Jahreszeugnis oder die Bescheinigung über das Ergebnis der Wiederholungsprüfung ist mitzubringen. Donnerstag, den 14. September, um 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst und Einweisung in die Klassen. Freitag Unterrichtsbeginn. (Hausschuhe mitbringen!)

Fachlich-kaufmännische Berufsschule Landeck

Für alle kaufmännischen Lehrlinge des Bezirkes Landeck beginnt das Schuljahr 1961/62 am Dienstag, den 12. September.

Dienstag, 12. 9., 8 - 11 Uhr: Einschreibungen in die 1. Klasse. Mitzubringen: Letztes Schulzeugnis, Geburtsurkunde, Lehrvertrag, Heimatbescheinigung, 37 Schilling Lehrmittelbeitrag und Filmbeitrag.

Mittwoch, 13. 9., 8 Uhr: Beginn des normalen Unterrichtes der 3. Klasse. 14 Uhr: Wiederholungsprüfungen in die 2. Klasse.

Donnerstag, 14. 9., 8 Uhr: Beginn des normalen Unterrichtes der 1. Klasse.

Der erste Unterrichtstag der 2. Klasse ist am Dienstag, den 19. September. Die Schüler der 2. und 3. Klasse zahlen den Lehrmittel- und Filmbeitrag am ersten Schultag ein.

Schulbeginn an der Volksschule Landeck-Perjen

Die Schüler sammeln sich am Dienstag, den 12. September um 7.45 vor dem Schulhaus zum Kirchgang. Nach dem Gottesdienst beginnt der Unterricht.

Hauptschule Landeck

Das Schuljahr 1961/62 beginnt am Montag, 11. September 1961 ab 8 Uhr mit den Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Dienstag, den 12. Sept. versammeln sich alle Schüler vor dem Schulhause. Um 8 Uhr Hl. Geistamt, anschließend Unterrichtsbeginn! Wechselschuhe nicht vergessen!

Volksschule Landeck-ANGEDAIR

Das Schuljahr 1961/62 beginnt an der Volksschule Landeck-ANGEDAIR am Montag, den 11. September um 8 Uhr mit dem Heiliggeistamt. Es werden folgende Klassen geführt: 1. u. 2. Klasse Knaben, 1., 2. u. 3. Klasse Mädchen.

Kindergarten Zams

Die Einschreibung für das Schuljahr 1961/62 findet am Montag, den 11. September, vormittags zwischen 8 und 11 Uhr und nachmittags zwischen 13 und 16 Uhr statt. Zur Aufnahme kommen jene Kinder, die bis 1. September 3 Jahre alt werden. Weitere Aufnahmen finden während des Jahres nicht mehr statt, um die Bildungsarbeit nicht dauernd zu stören. Die Leitung des Kindergartens

Lebensschule Landeck

Die Lebensschule, die den Zweck verfolgt, reifere Mädchen, die bereits ein Alter von 19 Jahren erreicht haben, auf die künftige Aufgabe als Frau und Mutter vorzubereiten, wird auch im Schuljahr 1961/62 von Anfang Oktober bis Ostern weitergeführt.

Die Abendkurse finden in den Unterrichtsräumen des Bundesrealgymnasiums in Landeck statt.

Mädchen, die erkennen, daß eine allseitige frauliche Bildung für die Gestaltung eines eigenen Heimes und zur Betreuung einer Familie notwendig ist, werden eingeladen, sich zum Besuch der Lebensschule anzumelden.

Die Stadtbücherei ist ab Dienstag, den 12. September wieder geöffnet. Bücherausgabe jeden Dienstag in der Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

K u n d m a c h u n g

Gemäß § 14 Abs. 9 der Landtagswahlordnung 1957 werden die Namen der Mitglieder der Bezirkswahlbehörde Landeck verlautbart:

Bezirkswahlleiter: Bezirkshauptmann LORR. DDr. Walter Lunger.

Stellvertreter: Landesregierungskommissär Dr. Heinrich Waldner.

Beisitzer: 1. NR. Regensburger Franz, Landeck, Urichstr. 38, 2. LAbg. Rudolf Draxl, St. Anton a. A., Nasserein 3. StR. Josef Raggl, Landeck, Malsersstraße 74, 4. Dr. Karl Thaler, Landeck, Urichstraße 34, 5. Ignaz Huber, Baumeister Landeck, Innstraße 7, 6. Dr. Erich Rotter, Landesbeamter, Landeck, Kirchenstraße 3, 7. Hugo Vorhofer, Sattlermeister, Landeck, Maisengasse, 8. Franz Ackermann, Angestellter, Landeck, Lötzweg, 53.

Ersatzmänner: 1. Hermann Sturm, Gend. Beamter, Landeck, 2. Vinzenz Scheiring, Bez. Sekr. d. Österr. Wirtschaftsbundes, Landeck, Lötzweg 20, 3. Franz Seeberger, Bauer, Landeck, Lötzweg 8, 4. Ökonomierat Franz Schuler, Riedl O., 5. Landw. Insp. Franz Huter, Landeck, Bez. Landw. Kammer, 6. Dr. Hans Trenkwalder, Landeck, Malsersstr. 19, 7. Anton Hübner, Oberstltn. a. D., Landeck, Lötzweg, 8. Alfred Weiß, Maschinenschlosser, Landeck, Innstr. 46.

Der Bezirkswahlleiter: i. v. Dr. Waldner

Stadtgemeindeamt Landeck

Regulierung der Verwaltungs- und Benützungrechte für die Gedingstatalpe Zams

Der diesbezügliche Bescheid liegt in der Zeit vom 4. 9. bis 18. 9. 1961 im Stadtamt, Zimmer Nr. 7, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Im übrigen wird auf die am Amtsbrett im Rathaus angeschlagene Kundmachung in dieser Sache verwiesen.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck - Perjen
Samstag, 9. 9. 20.30 Uhr Kaifenau.

Arbeitsamt Landeck

Die Österreichischen Bundesbahnen stellen im laufenden Jahr 1961 wiederum Nachwuchskräfte für den Bahnhofs- und Zugbegleitdienst ein.

Aufnahmebedingungen: Österreichische Staatsbürgerschaft, einwandfreies Vorleben, vollendetes 18. und noch nicht überschrittenes 25. Lebensjahr für den Zugbegleitdienst, 30. Lebensjahr für den Bahnhofdienst, abgeleiteter Präsenzdienst bei Untauglichkeit oder Tauglichkeit zum Dienst ohne Waffe, die Erbringung des entsprechenden Nachweises.

Für Bewerber hält ein Beamter der Bundesbahndirektion Innsbruck schriftliche Befähigungsprüfungen ab am: **11. September 1961**, 13 Uhr, Bahnhof Landeck, Schulzimmer. Letzter Meldetermin für alle interessierten Bewerber: Montag, 11. September 1961, 12 Uhr, Arbeitsamt Landeck, Zimmer 15.

Neues aus Stadt und Land

Feichten

Die Gemeinden Kauns, Kaunerberg, Faggen und Kaunertal bezeichnet man als die sogenannten Bergdrittelgemeinden. Diese zusammengeschlossenen Gemeinden betrieben seit ungefähr 300 Jahren eine eigene Schafalpe am Watzberg im Kaunertal. Früher trieben die Bauern ca. 1300 bis 1400 Schafe auf diese Weide und stellten auch die entsprechenden Hirten an. Nach dem letzten Weltkrieg verminderte sich die Zahl der aufgetriebenen Schafe wesentlich; nur mehr 700 Stück konnten zum Watzberg getrieben werden. Im Laufe der Zeit erhöhten sich die sozialen Lasten für den Hirten, die die Bergdrittelgemeinden zu leisten hatten so stark, daß sich die Gemeinden Kauns, Kaunerberg und Faggen entschließen mußten, die Schafhaltung vollends einzustellen. Die Gemeinde Kaunerberg führte aber noch im letzten Jahr weiterhin Schafe zum Watzberg. Heuer ist es aber auch dieser Gemeinde unmöglich, einen Hirten zu bezahlen, so daß wohl noch ca. 100 Schafe zum Watzberg aufgetrieben wurden, ohne Hirten und Aufsicht jedoch. Nächstes Jahr wird aber auch von der Gemeinde Kaunertal die Schafzucht eingestellt. Die letzten Schafe werden verkauft, da der Wollpreis sowie der Preis des Schaffleisches in keinem Verhältnis mit den Lohnforderungen und den sozialen Abgaben eines Hirten stehen. Die Watzbergalpe, eine herrliche Schafalpe wird aufgelassen. Eine Schafzucht ist den Kaunertalern unmöglich.

Bgm. A. M.

Feichten

Das Kaunertal ist, seit die schöne und breite Straße fertiggestellt werden konnte, von vielen Fremden als Sommerfrischgebiet ausgewählt worden. Die ausgezeichnete Luft, die Wiesen und Wälder haben es vor allem den

Städtern angetan. Die steilen Schrofen, die brausenden Wasser und Wasserfälle, die einzigartige Alpenflora und die stilvollen Häuser in echtem Tiroler Stil gefallen aber jedem, der ins Tal kommt. Daher ist es kein Wunder daß gerade heuer, wo man es schon aus den Statistiken ersehen konnte, daß der Fremde mehr den ruhigen Ort, als die Stadt bevorzugt, sehr viele Ausländer und österreichische Touristen das Kaunertal besuchten, um dort ihren Urlaub zu verbringen. In der Gemeinde Kaunertal (Feichten) waren im heurigen Sommer nicht nur die Gasthöfe, sondern fast alle Privatzimmer ständig besetzt.

Im Gasthof Weisseespitze am Platz waren den ganzen Sommer 50 Personen der Kolpinggemeinde und seit einiger Zeit auch der Generalpräses Fischer des Kolpingvereines in Quartier. A. M.

Ein neuer Kreuzweg von Schönwies nach Kronburg

Schon im vergangenen Jahr wurde von Schönwies nach Kronburg ein Kreuzweg errichtet, der aber der Witterung nicht standhielt. Deshalb beschloß man heuer, etwas Dauerhaftes zu schaffen. Dieses Unternehmen wurde durch eine großzügige Spende des Mutterhauses der Barmherzigen Schwestern in Zams wesentlich erleichtert. Es spendierte nämlich die von Schwester Leonarda auf Betonplatten mit Keimschen Mineralfarben gemalten Kreuzwegbilder. Durch die Spenden der Bevölkerung der umliegenden Orte konnten Betonsäulen mit Kupferdächern erstellt werden. Durch viele Gratisschichten wurde dieses Werk erleichtert. Auch haben die Firmen Goidinger aus Zams und Somweber aus Ehrwald das Ihrige dazu beigetragen. Die Materialzubringung wurde von den Bauern Alfons Raggl und Peter Fink kostenlos ausgeführt. Die Betonsäulen sind ein gutgelungenes Werk des Zementwarenerzeugers Herbert Praxmarer aus Mils bei Imst. Aus Holz sind nur die Ablaßkreuze, welche vom Bundesbahnbediensteten Jodok Raggl angefertigt wurden.

Am 10. September wird nun dieser neue Kreuzweg durch die Franziskaner P. Siegfried Staudinger, Professor an der Ordensfakultät der Franziskaner in Schwaz. P. Stefan Larcher und Frater Hermann Staggl eingeweiht. Die Einweihung beginnt um 14 Uhr vor der Patscheidkapelle bei der Wegkreuzung. Alle Wallfahrer aus nah und fern sind zu dieser Feierstunde herzlich eingeladen.

Hermann Staggl.

Schwierige Bergung

Bergrettungsmänner aus Landeck unter der Leitung von Bergführer Johann Bombardelli, bargen am Freitag den 1. September 1961 unter schwierigen Umständen den 46 jährigen deutschen Lehrer Hans Ernst Wagenseil, der bei einer Tour auf den Großbergkopf 70 m tief abgestürzt war.

Der Schwerverletzte mußte von der Absturzstelle 160 m über die Wand abgeseilt und hinunter zum Württemberger Haus gebracht werden, von wo ihn ein Hubschrauber des Flugrettungsdienstes am Samstag früh ins Krankenhaus nach Innsbruck transportierte.

Heuer bereits einmal rund um die Erde!

Die Bezirksstelle Landeck des Österreichischen Roten Kreuzes fuhr mit ihren Krankenwagen allein im 1. Halbjahr 1961 58.248 Kilometer. Das ist um 18.000 Kilometer mehr als die Strecke rund um die Erde am Äquator! Diese Kilometer wurden von den Fahrern in 856 Tag- und 329 Nachtfahrten bewältigt.

Im 1. Halbjahr 1960 fuhren die Rettungswagen der

Bezirksstelle Landeck 50.206 Kilometer, also um rund 8.000 Kilometer weniger als 1961.

Wie die untenstehende Tabelle zeigt wurden die meisten Kilometer in den Monaten Februar und März gefahren.

Monate	1961	1960	Tagfahrten	Nachtfahrten
Jänner:	8.649 km	8.861 km	140 (134)	72 (63)
Februar:	12.143 km	10.318 km	171 (147)	68 (74)
März:	12.968 km	13.331 km	178 (137)	69 (63)
April:	7.283 km	5.193 km	123 (102)	40 (37)
Mai:	7.702 km	6.164 km	116 (100)	37 (44)
Juni:	9.503 km	6.339 km	128 (117)	43 (39)
1. Halbjahr	58.248 km	50.206 km	856 (737)	329 (320)

Somit fuhren Landecks Rettungswagen einen Monatsdurchschnitt von 9.708 Kilometern im Jahre 1961 gegenüber einem solchen von 8.367,66 Kilometern im Jahre 1960; eine Steigerung von über 1000 Kilometern im Monat! Im Durchschnitt bewältigten also Landecks Rettungsfahrer pro Fahrt ca. 50 Kilometer, was eine Entfernung von Landeck nach Pettneu und zurück bedeutet; statistisch wohl richtig, falsch jedoch dann, wenn man die Fahrtenbücher genau besieht. Es werden nämlich mehr als die Hälfte aller Fahrten als sogenannte Stadtfahrten gebucht, d. h. von Landeck nach Zams oder Zams-Krankenhaus, sodaß man pro Fahrt — außer der Stadtfahrten! — einen Kilometerdurchschnitt von über 100 errechnen kann. Eine schöne Leistung der Fahrer, die Tag und Nacht ihren Dienst zu versehen haben und ein schöner Beweis dafür, daß die Landecker Rettung zu jeder Tag- und Nachtzeit, und für jeden, „da“ ist! st.

Sterbefälle

Es starben in Zams am 15. 8. der Rentner Georg Sommer aus Landeck, Malser Straße 3, im Alter von 85, am 30. 8. der Rentner Martin Rebol aus Landeck, Prandtauerweg 20, im Alter von 89 und am 31. 8. der Rentner Franz Madties aus St. Jakob Nr. 74 im Alter von 58 Jahren.

S P O R T

S.V. Landeck I — S.C. Kundl I 3:3 (1:2)

Ein Meisterschaftsspiel mit enttäuschendem Ergebnis, könnte man sagen; denn Landeck war unbedingt feldüberlegen. Doch gerade aus dieser Überlegenheit heraus kamen die Gäste durch Stromberger in der 10. Spielminute zur 1:0 Führung. Landeck griff von da an vehement an, doch alle gutgemeinten Schüsse gingen entweder an die Latte, knapp darüber, oder neben das Tor.

Erst in der 31. Minute konnte Prantner nach einem sehr schönen Zuspiel von Tiefenbacher ausgleichen. Unmittelbar darauf folgte jedoch eine kalte Dusche, als wiederum Stromberger nach einem Verteidigungsfehler der Platzherrs für Kundl einschließen konnte. Mit diesem Ergebnis ging es dann in die Pause.

Mit dem Wiederanpfiff erwartete man schließlich einen Gegenangriff der Landecker Mannschaft, doch in den ersten 10 Minuten der zweiten Spielhälfte drückten die Gäste und kamen nach neuerlichen Verteidigungsfehlern der Heimischen in der 51. Minute durch Kern zum dritten Treffer.

Daß letzthin noch ein Unentschieden herauschaute, war vor allem der Routine und dem unermüdlichen und

beispielgebenden Einsatz von Prantner Hubert und einzigen bravourösen Abwehrleistungen des jungen Torhüters Klotz zu verdanken. Nach dem dritten Treffer der Gäste wurde endlich mit mehr Ernst und Einsatz gespielt und so gelang Prantner in der 73. Minute mit einem prächtigen Weitschuß aus ca. 20 m Entfernung der Anschlußtreffer und Knabl konnte in der 80. Minute den im großen und ganzen mehr als verdienten Ausgleich erzielen. Einige unserer Spieler saßen schwach im Sattel und sie werden gut daran tun, ihr Niveau rechtzeitig zu heben, um nicht wieder den Verein, so wie im Vorjahr, in Abstiegsverlegenheit zu bringen.

S. V. Landeck Jun. - RTW. Reutte Jun. 4:1 Eine schwache Leistung unserer Junioren.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. 9.: XVI. Sonntag n. Pfingsten - Kommunionssonntag der Frauen - 6 Uhr M. n. Mg., 7 Uhr M. f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr deutsches Amt f. Hedwig Vorhofer, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Amt f. Maria Keck, 11 Uhr Jm. f. Johann Walch, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 11. 9.: Festfreier Tag - 6 Uhr Jm. f. Maria Landerer, 7.15 Uhr M. f. Franz Handle, 8 Uhr Hl. Geist Messe d. Volksschule Landeck zum Schulbeginn (f. Johann u. Anna Sailer),

Dienstag, 12. 9.: Fest Mariä Namen - 6 Uhr Jm. f. Monika Ortler u. Jm. f. Leopold Benvenuti, 7.15 Uhr Jm. f. Josef Probst.

Mittwoch, 13. 9.: Hl. Notburga - 6 Uhr Jm. f. Pepi Zangerl u. M. f. Alois Thaler, 7.15 Uhr Jahresamt f. Vinzenz Traxl, 8 Uhr Jm. f. Johann Wachter.

Donnerstag, 14. 9.: Fest Kreuzerhöhung - 6 Uhr Burschl Gem. M. f. Alois u. Paula Pircher, Pfarrkirche Jm. f. Johann Strigl, 7.15 Uhr M. u. M. f. d. † d. Fam. Salzburger - Juch.

Freitag, 15. 9.: Fest d. sieben Schmerzen Mariä - 6 Uhr M. f. Ida Jöchler u. M. f. Maria Spiss, 7.15 Uhr M. f. Irma Greuter u. M. f. Julius Vorhofer.

Samstag, 16. 9.: Hl. Cornelius u. Cyprianus - 6 Uhr M. f. † Klimmer u. Pfandler, M. f. Maria Keck, 7.15 Uhr M. f. Kaspar u. Maria Kopp, 9.30 Uhr Trauung u. M. f. Josef Wehinger, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Ärztl. Dienste: 10. 9. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.

St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzeicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 4. 9., 14 - 16 Uhr

Lottoziehung: Mittwoch 45 - 28 - 12 - 82 - 32

Ohne Gewähr **Samstag 87 - 12 - 31 - 2 - 72**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walsertal

Brautausstattungen

Betten-Jesjak

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Alles für Ihr Baby

von der Nabelschnur bis zur Garnitur
in weiß, blau, rosa und gelb bringt



Elektr. Rechenmaschine

(Marke Olympia) neuwertig, zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Gemeindeblattes

Provisions-Vertreterin

die in Landeck wohnt, wird zwecks Vorführung und Verkauf von neuzeitlichem Fußboden-Pflegemittel gesucht. Monatlicher Verdienst bis S 2.000.-.

Zuschriften unter Nr. 4634 an Reklamebüro
„Novitas“, Innsbruck, Erlenstr. 10

Mehrere Maischenfässer

von 7 bis 20 Hl. sowie 2 Brennkessel in Wasser- und Ölbad mit ca. 58 und 68 Liter Fassungsraum sind abzugeben.

Anfrage an „Postfach 15 in Reutte/Tirol.“

ZAHNARZT

Dr. Heinz Fiegl

Landeck, Innstraße 19

vom Urlaub zurück!

Für den Schulanfang

Schultaschen

in allen Preislagen

Lederbundhosen

in allen Größen und Preislagen

Christian Probst

Landeck, Maisengasse 6 - Tel. 662

Lichtspiele Landeck

Menschen im Hotel

Charakterchauspiel. Eine Neuverfilmung mit: O. W. Fischer, Heinz Rühmann, Gert Fröbe. Michele Morgan u. a.

Freitag, 8. September 19.45 Uhr
Samstag, 9. September 17 und 19.45 Uhr Jv.

BRENNENDES INDIEN

Der goldene Thron von Kalapur. Erlebnisse einer Flucht mit: Kenneth More, Herbert Lom, Lauren Bacall u. a.

Sonntag, 10. September 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 11. September 19.45 Uhr 14 J.

Hauptsache glücklich

Das Rezept einer glücklichen Ehe. Mit Heinz Rühmann, Herta Feiler, Ida Wüst, Hans Leibelt, Jane Tilden u. a.

Dienstag, 12. September 19.45 Uhr Jv.

Arzt ohne Gewissen

Drama eines Forschers mit: Ewald Balsler, Wolfgang Preiß, Wolfgang Kieling, Barbara Rütting, Erica Beer u. a.

Mittwoch, 12. September 19.45 Uhr Jv.

Strich durch die Rechnung

Waffenschmuggel nach Kuba mit: Audie, Murphy, Eddie Albert, Everett Sloane, Patricia Owens u. a.

Donnerstag, 13. September 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 14. 9. 61

Buddenbrooks I. Teil 14 J.

Ob Schulweg, Schulbank oder z'haus,
nur Gutes hält Strapazen aus.
Für erpropte Kinderkleidung empfiehlt sich



Hotelbau

(Wildschönau - Niderau)

Bauzeit 3 - 4 Jahre

Wir suchen:

**Maurer
Schaler
Maschinisten
Hilfsarbeiter**

Wir bieten:

Höchstlöhne, Leistungsprämien u.
Akkordmöglichkeiten.

Unterkunft und Verpflegung in
Privathäusern kostenlos.

Anfragen:

Baumeister A. Klabuschnig

Landeck, Innstraße 8

Alle

Schulbücher

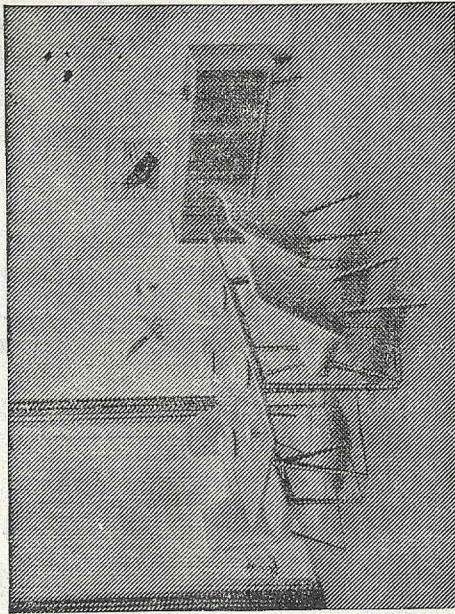
Schreib- und

Malsachen

Buchhandlung

J. Grisseemann

Imst u. Landeck



Musterring-Möbel machen die Wohnung zum Heim!

Musterring Sonderkredit - Aktion

für alle bei uns gekauften Waren nur 1/2 Prozent Zins pro Monat

- Wohnzimmer ■ Teakmöbel ■ Schlafzimmer ■ Einbauküchen
- Sämtliche JOKA-Erzeugnisse
- Fremdenzimmer
- Teppiche ■ Vorhänge ■ Wolldecken ■ Läufer

Einrichtungshaus

Möbel KOBACH - Imst



Wertgutschein
für neuen Musterring-
Farbkatalog mit Ma-
ßen und Preisen ge-
gen 10 S Schutzge-
bühr, die bei Möbel-
kauf gutgeschrieben
wird. Bitte mit genauer
Adresse einmenden an: ↑

Suchen Sie

einen eleganten Wintermantel . . . , ein
fesches Kleid oder Kostüm? Dann ins

MODENHAUS
HUBER

ZIMMER

für alleinstehenden Herrn
gesucht!

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir suchen für die Wintersaison oder ganzjährig

**Verkäuferinnen, Lehmädchen,
Anlernerinnen, Lehrjunge,
Laufburschen**

in Fleischhauerei - Feinkostbetrieb.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

A & O

bringt vom 1. bis 14. September 1961

ASO - Siam Reis

Unverbindliche
Richtpreise

langkörnige Spitzenqualität

500 g Karton

4.90

Milchschokolade

in der Riesenpackung, zartschmelzend
1 Tafel ca. 340 g

10.-

Kraff's Relli Käse

Delikatess-Schmelzkäse aus edlem
Chesterkäse und Butter

1 Schachtel 2 Portionen

4.50

Hemos Kugelschreiber

das preiswerte Schreibgerät
für alle

3 Stück NUR

5.-

bei Ihrem

A & O - Kaufmann

Deisenberger-Eckbänke

formschön, raumsparend, praktisch und preiswert - mit und ohne Truhe - die Bankteile in sich zerlegbar, leicht zu montieren und beliebig zusammensetzbar.

Wir melden auch die Inbetriebnahme von 2 modernen Holztrokkananlagen und sind nunmehr in der Lage, Lohntrocknungen kurzfristig durchzuführen.

DEISENBERGER

Möbel - Groftischlerei

Zams - Tirol

Elektromonteur für Installationsbetrieb, ledig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wird bei guter Bezahlung Stundenlohn S 11.- per sofortigem Eintritt gesucht. Unterkunft und Verpflegung im Haus.

Zuschriften: Roman Hörtnagl, Elektronunternehmen
Steinach a. Brenner 44 a - Tirol

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Vaters

Martin Rebol

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit Herrn Koop. Corazza, Herrn Dr. Frieden, den Ärzten und Barmh. Schwestern des Krankenhauses Zams, den Nachbarn, allen Bekannten sowie für die schöne Kranzspende der Südtiroler Landsleute.

In tiefer Trauer:

Fam. Rebol, Freina, Auer

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegersohnes und Bruders, Herrn

Rudolf Stadlwieser

Hauptschuldirektor i. R.

bitten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den vielen Kranz- und Blumenspendern, unseren herzlichsten Dank abstaten zu dürfen.

Unser besonderer Dank gilt für die tiefempfundenen Grabreden den Herren LFK., Dipl. Ing. Orgler, BSI. Mair, Komm. Rat Huber und NR. Regensburger sowie der Hochw. Geistlichkeit, den zahlreichen Abordnungen der Feuerwehren von Land, Bezirk und Stadt, der Vorsteherung und den Angestellten der Spar- und Vorschubkasse Landeck, der Lehrerschaft, den Vertretern der Ämter und Behörden und der Stadtmusikkapelle für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Nicht zuletzt sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Herrn Nationalrat Regensburger und Direktor Schweisgut sowie unserem Hausarzt Dr. Stettner, die uns in diesen schweren Tagen immer hilfreich zur Seite standen.

Landeck, den 31. August 1961

In tiefer Trauer: Fam. Gernot u. Josef Stadlwieser